

buch; *Ver.Gabe des Meraner Lesever.* 4. 1862, S. 12; *A. Menghin, Ein Meraner Künstlergeschlecht*, 1887, S. 3ff.; *C. Wolf, Eine Meraner Künstlerfamilie*, in: *Meraner Ztg.* vom 28. 4. 1887. (E. Egg – E. Kùhebacher)

Penecke Karl Alfons, Geologe, Paläontologe und Entomologe. *Graz, 28. 4. 1858; †Czernowitz (?), 1944 (?). Stud. 1877–83 an der Univ. Graz, 1883 Dr. phil. 1880–83 Demonstrator an der Lehrkanzel für Geol. der Univ. Graz, wo er sich 1886 für Geol. und Zoopaläontol. habil. 1901 tit. ao. Prof., 1909 ao. Prof. und Vorstand des Geol.-paläontolog. Inst. an der Univ. Czernowitz, nach 1918 o. Prof. Die paläontolog., stratigraph. und geolog. Arbeiten P.s waren themat. auf die tertiären Molluskenfaunen einerseits und auf paläoz. Korallen andererseits ausgerichtet. Die Schwerpunkte seiner Untersuchungen lagen in der Mittelstmk., wo P. bahnbrechende und z. Tl. noch heute vollgültige Untersuchungen im Grazer Paläozoikum durchführte sowie im Kärntner Raum. Als Entomologe galt P.s bes. Vorliebe von Anfang an den Curculioniden (Rüsselkäfern) und den in Höhlen lebenden Blindkäfern. Zahlreiche Exkursionen führten ihn teils in die Gebirge der Stmk. und Kärntens, teils in Gebiete des heutigen Jugoslawien mit ihrer interessanten Höhlenfauna. In seinen koleopterolog. Veröff. berichtete er u. a. über die Ergebnisse seiner Aufsmgl. und beschrieb eine Reihe von ihm neuentdeckter Tiere. Nach seiner Berufung an die Univ. Czernowitz befaßte sich P. fast ausschließlich mit dem Stud. der Rüsselkäfer und wurde auf diesem Gebiet zu einem weltbekannten Fachmann. Fast alle koleopterolog. Veröff. aus seinen späteren Lebensjahren galten dieser umfangreichen Käferfamilie. P. beschrieb eine große Zahl von fossilen und rezenten Gattungen, Arten und Rassen. In seinen beiden Fachrichtungen wurden eine Reihe von Taxa ihm zu Ehren benannt. Seine Spezialsmlg. von Rüsselkäfern vermachte er der Entomolog. Reichsanstalt im Staatlichen Mus. für Tierkde. in Dresden.

W.: Beitr. zur Kenntnis der Fauna der Slavon. Paludinsichten, 2 Tle., in: Beitr. zur Paläontol. Österr.-Ungarns und des Orients 3–4, 1884–86; Das Eocän des Krappfeldes in Kärnten, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl., Bd. 40, Abt. 1, 1884; Ueber die Fauna und das Alter einiger paläoz. Korallenriffe der Ostalpen, in: Z. der Dt. geolog. Ges. 39, 1887; Das Grazer Devon, in: Jb. der Geolog. Reichsanstalt 43, 1894; Das Sammelergebnis F. Schaffer's aus dem Oberdevon von Hadschin im Antitaurus, ebenda, 53, 1904; Bestimmungstabelle der mitteleurop. Tychius-Arten nebst einer Tabelle der paläarkt. Gattungen der Tychiinae und Beschreibungen neuer Arten, in: Koleopterolog. Rundschau 10, 1922/23; Neue Curculioniden-

Arten der europ. Fauna und Bemerkungen über einige Rüsselkäfer, in: Coleopterolog. Centralbl. 3, 1928; Die Curculioniden-(Rüsselkäfer-)Fauna der Bucovina, in: Buletinul Facultatii de Ştiinţe din Cernăuţi 2, 1928, Nachträge, ebenda, 5, 1932; Neubeschreibungen, krit. Darlegungen und kurze Mitt. über paläarkt. Curculioniden, in: Koleopterolog. Rundschau 21, 1935/36; etc. L.: *Buletinul Facultatii de Ştiinţe din Cernăuţi* 3, 1929 (Festschrift zum 70. Geburtstag von K. A. P.); *Carinthia* II, Jg. 148, 1958, S. 63ff., Jg. 149, 1959, S. 139ff.; *H. Zapfe, Index palaeontologicorum Austriae*, in: *Catalogus fossilium Austriae*, H. 15, 1971.

(W. Gräf – E. Kreissl)

Pengg Aegyde, Gewerke. *Thörl (Stmk.), 1. 9. 1788; †ebenda, 17. 10. 1855. Vater des Folgenden, Großvater des Gewerkes Johann P. v. A. d. J. (s. d.), Sohn des aus Kalwang gebürtigen Hammergewerkes Vinzenz P., der 1783 am Oberen Hammer zu Thörl einheiratete und den Betrieb 1805 von seinem Stiefsohn V. Fürst kaufte. P. betrieb zunächst 1820–43 das Eisenhammerwerk in der Au b. Aflenz, den sog. Tatschenhammer. Daneben beteiligte er sich auch an einer Produktions- und Handelsges., der Aflenz' Eisengewerkschaft, die 1835–39 den Unteren Thörl' Hammer mit allen Nebenbetrieben besaß. 1841 kaufte P. von seinem älteren Bruder Franz X. P., der ab 1811 den väterlichen Betrieb geführt hatte, das Obere Thörl' Werk, bestehend aus Zerrrennhammerwerk, Drahtzughammer, Mautmühle und zugehörigem Grundbesitz und schuf damit die Grundlage für den Fortbestand und Aufstieg des Werkes.

L.: *Steir. Unternehmer des 19. und 20. Jh.*, hrsg. von F. Tremel, in: *Z. des Hist. Ver. für Stmk.*, Sonderh. 9, 1965, S. 52ff.; *Großind. Österr.*, Bd. 2, S. 261ff., Erg. Bd., Tl. 2, S. 189ff.; *M. Loehr, Thörl. Geschichte eines steir. Eisenwerkes vom 14. Jh. bis zur Gegenwart*, 1952, S. 83ff., 121ff.

(F. Pichler)

Pengg von Auheim Johann d. Ä., Gewerke. *Thörl (Stmk.), 23. 1. 1823; †ebenda, 15. 5. 1890. Sohn des Vorigen, Vater des Folgenden; absolv. die dreijährige theoret. Vorschulung für Berg- und Hüttenwesen am Joanneum in Graz und unter Tunner den einjährigen prakt. Abschlußlehrgang an der montanist. Lehranstalt zu Vordernberg. 1855 übernahm P. das Obere Hammerwerk in Thörl, das er in der Folge durch Umbauten, Investitionen und Zukäufe dem techn. Fortschritt und den gesteigerten wirtschaftlichen Erfordernissen anpaßte und zum modernen Großbetrieb ausgestaltete, der nun beträchtliche Produktionssteigerungen ermöglichte. 1870 umfaßte das Werk, das 70 Arbeiter beschäftigte, eine Frisch- und Walzhütte zu Thörl nebst der Drahtfabrik und dem Drahtzug,